

Poor Pussy Cat! (Armer schwarzer Kater!)

Die S. sitzen im Kreis. Ein Schüler spielt die Katze „Pussy Cat“ und soll vor einem Mitspieler niederknien und herzzerreißend dreimal miauen, woraufhin sein Gegenüber ihm dreimal mit ernsthaftem Gesicht über den Kopf streichelt und dabei sagt: „Poor Pussy Cat!“ Wenn das Kind dabei lacht, löst es die Katze ab und ist jetzt selbst „Pussy Cat“.

Um sprachlich mehr Anforderungen in das Spiel hineinzubringen, kann auch ein längerer „Trostspruch“ für die Katze gefunden werden.

Poor Pussy Cat. You are a beautiful/lovely cat.

Poor Pussy Cat. You are my favourite pet.

Poor Pussy Cat! Why are you so fat?

Patterns:

Let's play the game „Poor Pussy Cat“.

Who wants to be „Pussy Cat“?

„Pussy Cat“ has to choose a child.

Kneel down and say „meow“ three times.

The other child has to pat your head three times.

But this child is not allowed to laugh.

If you laugh you are the cat in the next round.

Now it's your turn.

The Memory Game

Die Schüler sitzen im Kreis. In der Kreismitte werden nacheinander, je nach Klassenstufe, bis zu 10 Gegenstände oder Bildkarten auf den Fußboden gelegt. Die Schüler sehen zu und werden aufgefordert, sich möglichst viele der dazugehörigen englischen Wörter einzuprägen. Dann wird über die Gegenstände bzw. über die Bild- oder Wortkarten ein Tuch ausgebreitet.

Verschiedene Spielvariationen:

1. Übungsvariation: Alle Schüler tragen die „versteckten“ Wörter in gemeinsamer Arbeit zusammen.
2. Möglichkeit: Ein oder zwei Schüler versuchen, alle Wörter zu benennen.
3. Möglichkeit: What's missing?
Ein Schüler wird aus der Klasse geschickt, währenddessen ein Gegenstand bzw. eine Bild- oder Wortkarte weggenommen wird. Der Schwierigkeitsgrad kann noch erhöht werden, indem zwei oder mehrere Teile entfernt werden.

Patterns:

Take one of your school things.

Bring your chairs with you and form a circle.

Put your school thing in the middle of the circle on the floor.

Try to memorize all the things on the floor.

Now we cover the things with a blanket.

Who wants to go out of the classroom?

We take away one thing/two flash cards/three word cards.

Tell her/him to come in.

Now we take away the blanket.

Have a guess: What is missing?

6.7 Rollenspiele

Jüngere Schüler reagieren noch unbefangen und spontan und haben viel Spaß daran, in verschiedene Rollen zu schlüpfen und diese emotional-spielerisch auszugestalten. Auch ältere Schüler können zu Rollenspielen motiviert werden, wenn die Thematik ihrem Alter und ihren Interessen entspricht. Es ist die Aufgabe des Englischlehrers, geeignete Themen und angemessene sprachliche Inhalte auszusuchen sowie Medien bzw. einfache Requisiten für die Spielsituation im Klassenzimmer bereitzustellen. Im Folgenden werden Vorschläge und Ideen für Rollenspiele für verschiedene Alters- und Klassenstufen vorgestellt.

6.7.1 Spiel mit der Handpuppe

Die Handpuppe hat eine wichtige Funktion im Anfangsunterricht: Sie bringt die Schüler zum Zuhören und Sprechen und hat eine belebende und anregende Wirkung im mündlichen Unterricht. Besonders ansprechend und beliebt sind größere Handpuppen, bei denen auch der Mund bewegt werden kann, aber nach meinen Erfahrungen kann auch eine kleine, einfache Handpuppe die gleiche Wirkung haben.

Die Handpuppe bekommt einen englischen Namen. Sie versteht anfangs kein Deutsch, sondern spricht nur Englisch, sodass die Schüler sich anstrengen müssen, mit ihr auf Englisch zu kommunizieren. Wenn der Lehrer mit einer verstellten, emotional gefärbten Stimme spricht und die Handpuppe geschickt bewegt, sind besonders jüngere Schüler so fasziniert, dass sie den Puppenspieler im Hintergrund vergessen und ihre Aufmerksamkeit unmittelbar auf die sprechende Puppe richten.

In meinem Englischunterricht war eine kleine Handpuppe, ein Bär namens Mopsy, schulbekannt und wurde von allen Schülern geliebt. Mopsy hatte im Klassenzimmer einen Korb, in dem er schlief und musste morgens zu Unterrichtsbeginn häufig

geweckt werden. Die Schüler riefen mehrmals im Chor „Mopsy, wake up!“ und sangen das Lied „Are you sleeping?“ mit verändertem Text:

„Are you sleeping,
Little Mopsy?

Morning bells are ringing.

Ding, ding, dong.“

Wenn sich Mopsy endlich schlaftrunken aus dem Korb bewegte, ergaben sich lustige Sprechsituationen: Good morning. Oh, I'm so tired. What day is it today? What's the time now? What is the weather like?/How is the weather?

Mit Mopsy ließen sich viele Anfangsdialoge wiederholen und interessante Fragen zur Person stellen:

What's your name? (English name/real name/family name)

How old are you?

Where do you come from?

Do you speak English, Turkish, Arabic, Russian, Chinese ...?

Do you like the weather?

What is your favourite ...?

Mopsy vergaß häufig die Namen der Schüler oder andere wichtige Informationen, was zu Nachfragen und lustigen Situationen führte.

What's your name? Oh, I've forgotten your name. Is it Goofy/Mickey Mouse/bekannte Namen aus Filmen oder aus dem Fernsehen?

Die Schüler können auch selbst eine Handpuppe herstellen und miteinander kleine Dialoge spielen, die vorher im mündlichen Unterricht eingeführt und geübt worden sind. Die Handpuppe kann im fachübergreifenden Unterricht, z.B. im Werk- oder Kunstunterricht gebastelt werden.

Die Handpuppe sollte nicht in jeder Englischstunde eingesetzt werden, da sie sonst zur Gewohnheit wird und an Attraktivität verliert. Der Lehrer sollte auch darauf achten, wann die Handpuppe vom Alter der Schüler her nicht mehr angemessen ist.

6.7.2 Telefondialoge

Im Englischunterricht hat das Thema „Telefonieren“ mit Telefonnummern, also mit Zahlen und Ziffern, und mit Telefondialogen zu tun. Bei diesem Thema können landeskundliche Besonderheiten rund um das Telefonieren, wie es in Großbritannien gehandhabt wird, mit einfließen:

Die meisten Telefonnummern in Großbritannien sind sechsstellig und werden ohne Leerstellen hintereinander geschrieben. Die Null wird immer wie [eou], zwei Nullen hintereinander wie „double [eou]“ ausgesprochen.

Da die Schüler Zahlwörter sehr schnell lernen und sich auf diesem Gebiet sicher fühlen, können kleine Zahlendiktate geschrieben werden.

Nach meinen Erfahrungen geben die Schüler nicht gerne ihre persönlichen Telefonnummern bekannt. Deshalb habe ich meist mit fiktiven Telefonnummern gearbeitet. Es kann auch eine Liste mit real existierenden Telefonnummern auf Englisch erstellt werden:

my school, school headmaster/headmistress, school secretary, my class teacher, my English teacher, my doctor, hospital, police station, fire station, library ...

Telefondialoge machen den Schülern sehr viel Spaß und können schon im Anfangsunterricht gespielt werden. Als Requisiten dienen zwei Telefonapparate, die an zwei entgegengesetzten Plätzen im Klassenraum aufgestellt werden. Das Thema eines Telefongesprächs könnte eine Verabredung zu verschiedenen Freizeitaktivitäten sein.

Die Redemittel zum Telefonieren müssen vorher gemeinsam erarbeitet werden und als Lesetext und Gedächtnisstütze zum freien Sprechen an der Tafel stehen.

Beispiel für einen einfachen Telefondialog:

Helen calls:

Hi, this is Helen.

How are you?

Shall we play football?

Let's meet at the football ground.

See you.

Mark answers:

Hello, this is Mark.

Fine, thank you.

OK, let's play football.

Good idea!

Bye bye!

Beispiel für einen erweiterten Telefondialog:

Track 22

Hello, this is Tom.

Hello, Tom. This is Mrs Miller.

Good morning, Mrs Miller.

Good morning, Tom. How are you?

Fine, thank you.

Could I speak to Mark?

Yes, certainly, just a minute.

Hi, it's me, Mark.

Hi, Mark. What are you doing?

I'm playing computer games.

Oh, fine. May I come and play with you?

Yes, of course. When can you come?

Just now.

OK. See you.

Weitere Redemittel zur Erweiterung des Dialoges

Shall we play ball/football/basketball/table tennis/cards/chess ...

Let's go swimming/jogging/skating/ice-skating/cycling/walking/shopping/dancing ...

Let's go to the cinema/park/playground/sports-ground/football ground/swimming pool/fitness studio/internet café/youth center/club ...

Let's watch videos/watch TV/play computer games/surf the Internet/do our homework ...

More telephone vocabulary

Telephone, phone, mobile phone, mobile (BE), cell phone (AE), cordless phone, phone card, phone number, phone book, answering machine, hotline
To phone/to call s.b., to call s.b. back, to dial a number

My phone number is ...

The area code for London is ...

The country code for Turkey/Lebanon/Great Britain is ...

Thanks for calling.

The number is engaged.

Please, hold the line.

Can you speak a bit louder/slower, please?

Can I help you?

Could I speak to Tom? Sorry, Tom is out.

Could I leave a message?

Could I call back later? Yes, certainly.

Material:

M 6.16: A telephone call 1

M 6.17: A telephone call 2 (Track 21)

Interviews können schon im Anfangsunterricht mit einfachsten Redemitteln durchgeführt und zunehmend erweitert werden.

What's your name?

How old are you?

Have you got sisters/brothers? How many?

Have you got a pet?

Which sports do you like?

What are your hobbies?

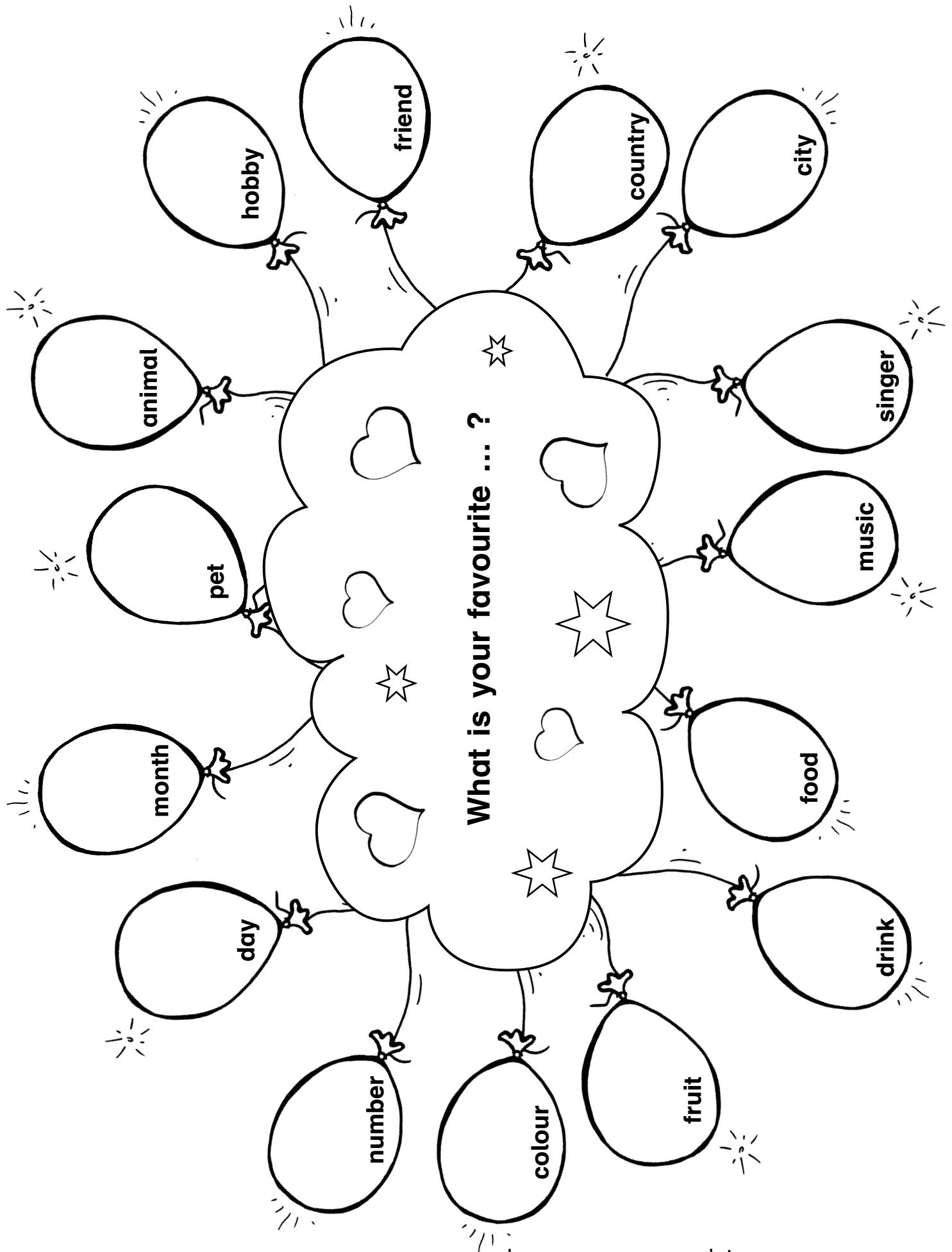
What is your favourite number, colour, English name, pet, animal, food, drink ...?

Die Interviewfragen müssen vorher mündlich erarbeitet werden und als Fragenkatalog an der Tafel oder auf Arbeitsblättern als Gedächtnisstütze oder zum Ablesen vorhanden sein. Die Interviews werden am Anfang mit Schülern aus der Klasse durchgeführt. Für die meisten Schüler ist es besonders interessant, wenn die Interviews auf Tonband aufgenommen werden. Mit wachsendem Wortschatz und zunehmender Sicherheit können Interviews mit Partnern außerhalb der Klasse durchgeführt werden. Während die Interviews in der eigenen Lerngruppe noch eine spielerische Situation darstellen, erhalten die Interviews mit Erwachsenen außerhalb des Klassenraumes oder außerhalb der Schule einen authentischen, „lebensechten“ Charakter, wobei die Schüler dann ihr Bestes geben. Es machte den Schülern sehr viel Spaß, ausgerüstet mit Interview-Fragebogen und Tonbandgerät, den Schulleiter und andere Lehrer der Schule zu befragen. Als kleinen Trick ließen wir den Namen des Gesprächspartners weg, sodass die Schüler beim Abspielen der Tonbandaufnahme die interviewte Person an der Stimme erraten mussten. Das führte zu Verwechslungen und zu viel Spaß in der Klasse, da die Schüler Schwierigkeiten hatten, die verfremdet klingenden Tonbandstimmen eindeutig einer Person zuzuordnen.

Welche Interviewpartner gibt es im schulischen und außerschulischen Raum?

6.7.3 Interviews

Interviews stellen eine gute Gelegenheit dar, um mit einem Partner auf Englisch zu kommunizieren und miteinander in Kontakt zu kommen. Die ersten



name: _____ class: _____ date: _____